



Die  
Sehnsucht  
Gottes,  
unsere  
Sehnsüchte...



*Liebe Schwester,*

In diesen Adventstagen, da ich über mein Leben nachdenke und das Wort Gottes meditiere, spüre ich, dass das Wort "Verlangen/Sehnsucht" in mir einen starken Widerhall hat. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an ein Buch, in dem gesagt wird, dass das Wort "desiderio" vom lateinischen Wort "de-sidere" stammt, was so viel bedeutet wie "den Mangel von etwas, die Sehnsucht nach einem Stern zu spüren"... Wir alle haben dies wohl schon erlebt und kennen diese Sehnsucht nach etwas oder jemandem...

Wenn wir dem nachspüren, dann ist es letztlich unsere tiefste Sehnsucht, die uns geholfen hat, Jesus, dem leuchtenden Morgenstern, zu begegnen (Offb 22,16). Er gibt unserem Leben einen Sinn, er gibt uns Licht in unsere Dunkelheiten, er hilft uns unsere Hingabe zu leben, selbst in schwierigen Zeiten. Er ist es, der uns hilft, immer von neuem aufzubrechen und uns verwandeln zu lassen...

In jedem wahren Verlangen steckt eine große Kraft, eine Energie, die uns bewegt und uns wie die Magier auf den Weg bringt (Mt 2,1-12). Es ist diese Energie, die uns hilft Gottes Gegenwart im Alltäglichen zu erkennen und mit ihm an der Verwandlung der Welt mitzuarbeiten, - nicht mit der Logik der Herrschaft, sondern mit der demütigen Logik der Hingabe, wie Jesus es tat.

Mutter Bernarda und Pater Theodosius hörten auf ihr tiefstes Verlangen und verloren ihren Stern, Jesus, nicht aus den Augen. Deshalb konnten sie in der Gesellschaft ihrer Zeit zu einer „verwandelnden Gegenwart“ werden. Sie halfen den Menschen, ihre Sehnsucht nach Gott nicht zu verlieren und das Licht des Evangeliums in ihrem Leben zum Leuchten zu bringen. Ist das nicht wunderbar!

*Und Du, liebe Schwester, welche Sehnsucht trägst du in deinem Herzen?*

*Ich möchte dich ermutigen, mit deiner Gemeinschaft darüber auszutauschen.*

In den vergangenen Tagen habe ich mit meinen Rätinnen ausgetauscht über die Sehnsucht, die wir in uns tragen für das Wohl unserer Kongregation...

Gerne benutze ich hier die Gelegenheit, Sr. Telma und ihren Rätinnen zu danken für ihren Einsatz im Dienst der Kongregation in den letzten sechs Jahren. Auch danke ich jeder Provinz für ihre guten Wünsche, Gebete und alle Unterstützung, die sie uns haben zukommen lassen am Beginn unserer Amtszeit.

Gott segne uns alle, Schwestern vom Heiligen Kreuz, wenn wir uns aufmachen, unsere tiefste Sehnsucht zu leben, uns selbst wandeln zu lassen, um in der heutigen Gesellschaft verwandelnde Gegenwart zu sein.

Von Herzen wünsche ich euch frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

*Sr Dorina Zanoni*

*Sr. Bernadette, Sr. Fatima, Sr. Matilde, Sr. Rose Paul*